Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 26 (1900)

Heft: 34

Artikel: Die wiblichen Herkulesse am Scheidewege

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436330

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Derunglückte Aufmerksamkeit.

In der Schule erscheint der Berr Schulinfpettor in dem Augenblicke, da die Schuler mit der Beschreibung des Kameels beschäftigt find. In der nun folgenden Grammatiffunde läßt der Lehrer Sate bilden, die mit "als" beginnen. Ein fehr höflicher Schuler antwortet: "Als der herr Infpettor fam, mußten wir das Kameel beschreiben."

Uns den Verhandlungen des Töchternchors Kabisrüti.

Prafidentin: "Es war iet dann suft Sit, dag mer is schlüffig miechid, eb mer im Oftober a das Sangerfest wellid oder eb mer wellid a Rigiteis mache."

Eupfrofine Rienaft: "Derehrtifti Mitglieder, ich glaube, es war grifgiert, an es Gfangfeft; ich glaube, und 's Cifettli heds nacht a gfeid, es war gichider und 's that is wöllner, wammer amal an as Schutzefest giengid, und fab tat's is."

Die bisige Kaserne.

(Wangenschüttelreime.)

Colombier-Wangen hat man gerne nicht, wie Alles dort in der Kaferne fpricht. Wo der Soldat fich ohne Raft kratt, daß ihm die haut im Bette fast platt. O traurig, wo man fo im Mefte flucht, und morgens feines Leibes Refte fucht! Weil's immerhin doch gar nicht gut taugt, wie Wanzenvolk Soldatenblut faugt, Das man doch fparen foll für's Daterland, geht folche Pein weit über Katerbrand, Kein Wunder, daß man vor Wut schwitzt, wo fo der Leib in heller Glut fitt. Was es nach ftrengftem Waffentange heißt, wenn wild zur Ruhezeit die Wanze beißt, Das merkt ein feiner Offizier nicht, der luftig da davon mit mir fpricht! Wo er doch rufen foll dem Sacherlin, der schreibt: "Inseften alle mach er hin." Erquickt die Bruft des Belden kein Schlaf, begehrt Soldat gu werden ein Schaf! Mit feinem flohtodpulver ohne Rauch verdient der Sacherlin die Krone auch, Bort Miemand unfern hellen Motschrei, macht uns vor Wangen nur der Cod frei

Die weiblichen Herkulesse am Scheidewege.

Wenn ein Madden vor die Wahl gestellt wird, auf der einen Seite dauerndes Glud gu haben, auf der andern aber die Möglichkeit, fich oft neue Kleider faufen gu können, fo wird fie natürlich immer das "dauernde Glud" - der nenen Kleider mählen -

Waldersee.

Peking ift eingenommen, Europa trinkt dort Thee. Was foll nun noch in China feldmarschall Waldersee? Er wird doit hingefendet, damit vor aller Welt Im Namen feines Berrichers er eine Rede halt. Damit er es verfündet laut mit Trompetenschall: O höret, meine Lieben, der Marich ins feld ift all!

Briefkaften der Redaktion.



R. K. i. B. Gang so wie bei uns in Bu-rich, wo nichtnur ber Stanis- und ber Labis-, sondern auch ber Chasper und der Beiri und noch viele hundert Andere — Läuse aus ber Ferienkolonie heimbrachten, scheint es bem-Fertentolonie heimbrachten, ichenti es deminach — wo nicht alle Zeichen trügen —
auch dorten gegangen zu sein! Das ist eben
der beste Beweis sür die Vortresslichtet des
Aufentschaftes in freier Natur, wo es nicht
nur dem Menschen, sondern auch dem
Vieh, ja jedem Viehlein wohl ist und
zieh, ja jedem Viehlein wohl ist und
zieh, nach so es siehlein wohl ist und
zieh von die Viehlein wohl ist und
zieh kondinan. In der und von wollte
in der Zoologie der Lehrer seinen Anschauft verschiede Vienkung.

in der Folge der Lehrer seinen Anschauungsunterricht hernehmen? Ans dem Aren eine Anschrichen
jchütteln kann ihn doch ein einnicher
Lehrer nicht. Wie froh ist er da, den Gegenstand seiner Betrachtung nur jo dem
ersten besten verwendet, doch jolke man's dem Zeichner damit leichter Bank
vom Haupte zu lesen. — Heureka. Dank.
— Palk. Wie Sie sehen, kam's noch rechtzeitig. Gruß! — Horsa. Wit dem Titelgedicht müssen mit immer etwas Ubwechselung tressen, dem ich von Kapedrus sagt:
"varietas delectat! — Hans. Das thuet guet. Gruß! — H. Bi i. V. Wir empießten Johnen vor Allem die Settire: Kan Töttder's Weltausstellungschlössen. —
Zürich dei Th. Schröter. Dort sinden sie, was Sie juchen an amitjanter Lettire
die Fülle, auch foset des Siichsein nicht viel. H. i. B. Bestens verwendet. Dank
und Gruß! — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berückschligt.

Reithosen, solid urd bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in un-

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. Lager in feinen Flaschenweinen ♦

Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20

Telephon. (Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 11/2 Stunden.

Bienenberg ist Luftkurort im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten Portier am Bahnhof Liestal. zur Verfügung. -

ZÜRICH

Das ganze Jahr geöffnet. Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt

(römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)

Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar

(Ecke Thalgasse, Börsen· und Bahnhofstrasse) und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten.



Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen.

erstellt nach neuesten, rationellsten und an-erkannt vorzüglichen Konstruktionen in ein-facher wie eleganter Ausführung

Jb. Welter, Winterthur,

Telephon - Züricherstr. 40 - Telephon

Komplete Anlagen in kürzester Frist. — Feinste Referenzen.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen Expedition des "Nebelspalter". durch die

Bad- und Wascheinrichtungen 39a-20 GEBR. LINCKE, Zürich.